



Bei der Reise durch die Galaxie treffen Bäuerinnen und Forscher auf eigenartige Gestalten. 250 Besucher verfolgten die Aufführung in der Aula des Schulzentrums Süd.

Voigtmann

Sängerin Tina Swift ist verschwunden

Lebenshilfe und OHG zeigen inklusives Mitmachtheaterstück

VON HORST VOIGTMANN

SPRINGE. Eine ferne Zukunft, in der die Menschen unter Wasser leben. Eine berühmte Sängerin, die verschwunden ist. Und schwebende Inseln, die zu sinken drohen. Die Handlung des inklusiven Theaterprojektes von der Lebenshilfe und dem Otto-Hahn-Gymnasium war wieder einmal ein voller Erfolg. 250 Zuschauer verfolgten die Suche der Sängerin Tina Swift auf der Bühne.

Eröffnet wurde das Theaterstück vom SPD-Bundestagsabge-

ordneten Matthias Miersch. Auch Bürgermeister Christian Springfeld lobte das einzigartige Projekt in seinem Grußwort.

Hinter der Bühne warteten die Schauspieler schon ungeduldig auf ihren Auftritt. Unterstützung bekamen die Kinder der Lebenshilfe von einem OHG-Schüler. Gesprochen haben sie den Text aber selbst.

Auch das Publikum wurde immer wieder mit einbezogen. Wenn das Universalfahrzeug unter Wasser unterwegs war, hielten die Zuschauer Fische, liebevoll aus Pap-

pe ausgeschnitten, in die Höhe. Ging es durch die Galaxie, waren es Sterne und Planeten, die vom Publikum in die Höhe gehalten wurden. Beim Vulkanausbruch warfen die Zuschauer mit – glücklicherweise – weichen Lavasteinen in Richtung Bühne.

Das inklusive Mitmachtheaterstück, das bereits zum vierten Mal durchgeführt wurde, wurde unterstützt durch die Kunstschule NOA NOA und gefördert durch die „Aktion Mensch“. Im Anschluss lud das Team der Lebenshilfe zu einem Tag der offenen Tür ein.